

Musikalischer Hochgenuss



Foto: Regine Adam

Beilngries (DK) Rund 400 Gäste sind zur Serenade des Symphonischen Blasorchesters Beilngries gekommen. Bei sommerlichen Temperaturen erlebten sie im malerischen Ambiente des alten Amtsgerichtshofs bestens gelaunte Musiker, die hochklassig und mitreißend ihre Stücke vortrugen.

Es gab vielleicht einmal – bei den allerersten Konzerten des Symphonischen Blasorchesters Beilngries – ein Publikum, das überwiegend aus stolzen Verwandten, wohlwollenden Freunden und Bekannten der Musiker bestand. Man ging zum Konzert, um zu hören, wie der Enkel, die Freundin oder der Nachbar spielt – und wurde schon damals angenehm beeindruckt.

Diese Zeiten, sollte es sie je gegeben haben, sind heute vorbei. Wenn Hans Haas und seine Musiker spielen, kommen die Gäste nicht nur gern aus der Altmühlstadt, sondern auch aus der weiteren Umgebung und freuen sich auf einen hochklassigen Musikabend. Aus gutem Grund. Das Beilngrieser Ensemble hat sich im Laufe der Jahre einen hervorragenden Ruf erworben und einen hohen Standard erspielt. Das bewiesen die rund 50 Musiker wieder bei ihrer Serenade mit „Musik an einem Sommerabend“.

Rund 400 Zuhörer, so viele wie bei keiner der Frühjahrs serenaden zuvor, hatten sich in der schönen Kulisse des alten Amtsgerichtsinnenhofes eingefunden, hochsommerlicher Hitze und Gewitterwarnungen getrotzt, um schwungvolle Blasmusik zu genießen. Zu den Gästen gehörten Bürgermeister Alexander Anetsberger, Vizebürgermeister Anton Grad (CSU) und Kaplan Christof Schaum.

Zu hören gab es Stücke für jede Vorliebe: Marschmusik und Klassik, Filmmusik und Musical, modernen Pop und mehr. Dirigent Hans Haas hatte sein Orchester gewohnt souverän im Griff und intonierte mit den Musikern mitreißende Melodien wie „Over the rainbow“, ein Best of von Udo Jürgens, die Miss-Marple-Filmmusik, ein kubanisches Medley, den Marsch von Josef Wagner „Unterm Doppeladler“ oder den Walzer Nr. 2 von Dimitri Schostakowitsch.

Ihrem ersten Gesangsauftritt fieberte Theresa Ferstl entgegen. Während die 16-Jährige sonst das Orchester mit der Klarinette bereichert, stand sie beim Liebesduett „Bergwerk“ von Rainhard Fendrich gemeinsam mit Matthias Betz (21) im Duett vor dem Publikum. Sichtlich aufgeregt und doch mit starker Stimme meisterte sie ihren Gesangspart mit Bravour und wurde dafür mit viel Applaus bedacht. Weitere Auftritte folgen hoffentlich bei den kommenden Konzerten. Schon bestens bekannt ist dem Publikum Kristin Schmidt. Die 22-Jährige bereicherte das Konzert wieder einmal durch ihren hochklassigen Gesang, unter anderem bei „Thank you for the music“. Herausragend, mit „Gänsehautfeeling für die Zuhörer“, war ihre Leistung bei dem klassischen Stück „Present of love“ zur Musik von Georg Friedrich Händel. Begeisterten Applaus erhielt sie für ihre Zugabe, die von den Zuhörern gefordert wurde, mit dem Musicalklassiker „Ich gehör nur mir“. Und noch ein junger Musiker zeigte ein überzeugendes Solo: Posaunist Michael Haas. Der 16-Jährige spielte „Caucho“ von Dirk Ravenal und bewies dabei eindrucksvoll, wie perfekt er sein Instrument beherrscht.

Bereits am Freitag, 26. Juni, lädt das Symphonische Blasorchester Beilngries erneut zu einem musikalischen Abend ein. Dann geben die Musiker unter der Leitung von Hans Haas in Holnstein ein Benefizkonzert. Beginn ist um 19.30 Uhr.

Von Regine Adam

DK, Mittwoch, 17. Juni 2015